

Südafrika, Februar 2026

NEUIGKEITEN VON IHRER PATENSCHILDKRÖTE GINGER



Ginger in der Rettungsstation.

Herzliche Grüße aus Südafrika!

Trotz all unserer Erfahrung schaffen es die faszinierenden Meeresschildkröten immer wieder, uns zu überraschen. Zum Glück können dies natürlich auch positive Überraschungen sein, so wie kürzlich bei **Ginger**.

Als Ginger gestrandet aufgefunden worden ar, dachte beim Anblick des geschwächten Tieres mit der tiefen Wunde am Hals keiner daran, dass eine Wiederauswilderung in gar nicht so weit entfernter Zukunft liegen sollte. Meeresschildkröten können sehr alt werden, daher gehen ihre Uhren eigentlich etwas langsamer und so kann eine Heilung nach Krankheit oder schweren Verletzungen schon einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ginger hat allerdings von Tag eins deutlich gemacht, dass sie eine große Kämpferin ist. Sie hat in den letzten Monaten enorm große Fortschritte in ihrer Rehabilitation gemacht!

Ein großer und enorm wichtiger Schritt in ihrem Heilungsprozess war neben der medizinischen Versorgung auch die gute Ernährung, die ihr dabei half, sich von gefährlichem Ballast zu befreien.

Ende Oktober staunten Gingers Pfleger nicht schlecht, als sie bei der Reinigung ihres Beckens deutliche Anzeichen eines enormen Problems für alle Meeresschildkröten fanden. In Gingers Ausscheidungen fanden sie eine größere Menge Plastik und obwohl sich dieser Müll schon über einen längeren Zeitraum in dem armen Tier befunden hatte, konnte man leicht erkennen, was das Stück Plastik einmal gewesen war.



Mittig im Foto ein Stück Plastik mit auffälligem Muster.



Eine achtlos weggeworfene Chipstüte!

Am oberen und unteren Rand der Tüte erkennt man das auffällige Muster, dass die Passage durch Gingers kompletten Verdauungstrakt fast unverändert überstanden hat. Ein sehr eindrückliches Zeichen dafür, wie lange so ein kleines Stück Müll unser Ökosystem belasten kann.

Ginger hat es überlebt und konnte den Plastikmüll vollständig ausscheiden, aber leider haben nicht alle Meeresschildkröten so viel Glück.

Nachdem Ginger das Plastik ausgeschieden hatte, wurde sie von Tag zu Tag stärker und ihre Wunde am Hals heilte so gut ab, dass das Team beschloss, dass sie bereit wäre, um sich wieder im Meer zurechtzufinden. Nach einem ausführlichen Check ihrer Ärzte stand diesem großen Schritt nichts mehr im Wege und am 15. Dezember war es dann für sie so weit.

Ganz sanft glitt sie aus dem Armen von Talitha Noble-Trull, der Leiterin des Rettungszentrums, in das warme Wasser des Agulhasstroms vor der Küste Südafrikas in ihr wohl größtes Abenteuer. Am strahlenden Lächeln unserer Kollegin kann man sehen, was dieser besondere Moment für das ganze Team bedeutet.



Ginger ist wieder zuhause! Ein gelungener Anfang für eine große Reise.

**Wir alle bei der AGA und der Two Oceans Aquarium Foundation –
allen voran natürlich Ginger – bedanken uns herzlich dafür, dass
Sie Ginger mit Ihrer Patenschaft auf dem Weg zurück in die
Freiheit begleitet haben.**